

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode 2011 - 2016	Beschluss-Nr: 0792/2014/1.1	Status öffentlich
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Haushaltssatzung 2014		
<u>Beratungsfolge:</u> 20.01.2014 Finanz- und Personalausschuss öffentlich		
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u> Eden		<u>Organisationseinheit:</u> Finanzen

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans einschließlich Anlagen für das Haushaltsjahr 2014 wird zur Kenntnis genommen.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Sach- und Rechtslage:

Einleitung

Aufgrund der offiziellen Steuerschätzungen können wie im letzten Jahr überwiegend steigende Erträge erwartet werden. Im Gewerbesteuerbereich, beim Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie bei den Schlüsselzuweisungen wurden die jeweiligen Ansätze im Vergleich zu 2013 angehoben.

Durch die Anhebung der Erträge mussten allerdings auf der Aufwandsseite auch die Ansätze für die Gewerbesteuerumlage und die Kreisumlage erhöht werden.

Im Vergleich zu 2013 ist bei den allgemeinen Finanzen eine Verbesserung in Höhe von 2.008.500 € zu erwarten.

Detaillierte Vergleichsberechnungen können dem Vorbericht entnommen werden.

Gem. § 4 Abs. 7 der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) dürfen in jedem Teilhaushalt nur die „wesentlichen Produkte“ mit den dazu geplanten Maßnahmen bestimmt werden.

Der Rat der Stadt Norden hat daher in seiner Sitzung am 05.07.2011 die Bildung nachstehender wesentlicher Produkte beschlossen. Sie wurden gem. Ratsbeschluss vom 26.04.2012 um das Produkt 111-12 (Gebäudewirtschaft) erweitert.

Fachdienst	Produktnummer	Bezeichnung
1.1	611-01	Gemeindesteuern, Finanzaufweisungen und –umlagen
2.1	122-02	Bürgerservice und Meldewesen
2.1	122-03	Leistungen des Standesamtes
2.1	126-01	Brandschutzleistungen
2.1	553-01	Friedhofs- und Bestattungswesen
2.2	111-12	Gebäudewirtschaft
2.2	211-01	Grundschulen
2.2	216-01	Oberschule
2.2	218-01	Kooperative Gesamtschule Hage, Außenstelle Hage
2.2	221-01	Förderschule
2.2	272-01	Stadtbibliothek
2.2	281-01	Heimat- und Kulturpflege
2.2	365-01	Bereitstellung von Kindertageseinrichtungen
2.2	365-02	Soziale Betriebe
3.1	511-01	Stadtentwicklung und Bauleitplanung
3.2	571-01	Wirtschaftsförderung
3.2	571-02	Stadtmarketing
3.3	541-01	Bau, Betrieb und Instandhaltung von Gemeindestraßen
3.3	545-01	Straßenreinigung und Winterdienst
3.3	551-01	Planung und Bewirtschaftung von Grünflächen

Ergebnishaushalt

Der Entwurf des Ergebnishaushalts weist für das Haushaltsjahr 2014 insgesamt einen strukturellen Fehlbedarf in Höhe von **2.546.060 €** aus.

Dieser Fehlbedarf setzt sich zusammen aus

Aufwendungen in Höhe von insgesamt	40.998.920 €
und	
Erträgen in Höhe von insgesamt	38.452.860 €

Die Zusammenstellung sämtlicher Teilhaushalte stellt sich im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013 wie folgt dar:

TH	Bezeichnung	Aufwendungen		Erträge	
		2013	2014	2013	2014
0	Oberste Gemeindeorgane/RPA/GB und PR	769.840	617.980	73.450	27.600
1	Interne Dienste	19.100.280	20.157.540	29.786.470	32.567.220
2	Ordnung, Soziales und Bildung	11.646.820	12.124.550	3.510.520	3.433.320
3	Planen, Bauen und Umwelt	7.645.470	8.098.850	2.392.270	2.424.720
	Insgesamt	39.162.410	40.998.920	35.762.710	38.452.860

Die wesentlichen Veränderungen der Aufwendungen sind wie folgt begründet:

Personalaufwendungen

Der Gesamtansatz für Aufwendungen für aktives Personal (Zeile 13) beträgt für das Haushaltsjahr 2014 10.289.800 €. Im Haushaltsjahr 2013 war in der gleichen Zeile ein Betrag in Höhe von 9.878.070 € ausgewiesen. Dies bedeutet eine Erhöhung der Personalaufwendungen in Höhe von 411.730 €.

Begründung:

Für das HH-Jahr 2014 wurde eine Tarifierhöhung von 2,25 % einkalkuliert. Inklusive der Sozialversicherung und der Leistungen für die Zusatzversorgung (VBL) betragen die Mehraufwendungen ca. 180.000 €.

Im Beamtenbereich sind auf Grund von gesetzlichen Änderungen (Nds. Kommunalbesoldungsverordnung) und der Einführung einer 3. Wahlbeamtenstelle Mehraufwendungen in Höhe von 11.500 € einkalkuliert.

Die Übernahme der Tätigkeit eines Klimaschutzbeauftragten ist für die Dauer von 10 Monaten mit 1,5 Stellenanteilen und Kosten in Höhe von ca. 71.000 € im Personalbudget des TH 3 enthalten. Da diese Aufgabe gefördert wird und von mehreren Gemeinden getragen wird, findet eine Refinanzierung statt. Die tatsächlichen Personalkosten liegen nach heutigem Kenntnisstand bei ca. 13.000 €

Die in den Jahren 2012 und 2013 für die Schulsozialarbeit in der GS Im Spiet befristet eingestellte teilzeitbeschäftigte Erzieherin soll auch 2014 ganzjährig beschäftigt werden. Die für die beiden zurückliegenden Jahre gewährte Förderung durch den LK Aurich entfällt für das Jahr 2014. Die Personalkosten in Höhe von 21.700 € müssen in voller Höhe von der Stadt Norden getragen werden.

Die sozialen Betriebe werden im HH-Jahr 2014 zwei weitere Krippengruppen (im Feb. im KiGa Hooge Riege und im Herbst im KiGa Wirde Landen) eröffnen. Dafür wird zusätzliches Fachpersonal (Erzieher/innen und Sozialassistenten/innen) benötigt. Auch die Kosten für die Reinigung werden sich erhöhen. Insgesamt sind Mehraufwendungen in Höhe von ca. 115.000 € in die Kalkulation eingeflossen.

Sachaufwendungen

Der Gesamtansatz für Sachaufwendungen (Zeile 15 bis 19) beträgt für das Haushaltsjahr 2014 30.562.120 €. Im Haushaltsjahr 2013 waren hierfür 29.137.340 € ausgewiesen. Dies bedeutet eine Erhöhung der Sachaufwendungen in Höhe von 1.424.780 €.

Begründung:

Neben kleineren Anpassungen der Ansätze für Sachaufwendungen in 2014 wurden insbesondere folgende Ansätze erhöht:

Wie bereits in der Einleitung dargestellt, waren die Ansätze für die Gewerbesteuer- und Kreisumlage um 631.000 € zu erhöhen.

Jedes Jahr werden Anschaffungen von Vermögensgegenständen vorgenommen, die über mehrere Jahre abgeschrieben werden müssen. Der Ansatz für die Abschreibungen muss für 2014 um 100.000 Euro erhöht werden.

Für Unterhaltungsarbeiten am Rathaus wurden 130.000 € angesetzt. Hiervon soll eine Sockel- und Fenstersanierung durchgeführt und die Sicherheitstechnik erneuert werden.

Die Aufwendungen für Wahlen im Jahr 2014 mussten um 19.000 € erhöht werden, ebenso die Aufwendungen für die Unterhaltung der Fahrzeuge bei der Feuerwehr. Hier ist mit Mehraufwendungen in Höhe von 24.500 € zu rechnen.

Im Schul- und Kitabereich sollen einmalige Unterhaltungsmaßnahmen in Höhe von 654.500 € durchgeführt werden. Im Vergleich zu den einmaligen Unterhaltungsaufwendungen im Jahr 2013 ergeben sich hier Mehraufwendungen in Höhe von 18.200 € (siehe Anlage 1). Die Rückbaukosten für die Reithalle Bargebur sind mit 55.000 € zu veranschlagen.

In den letzten Jahren wurde der Ansatz für das Stadtfest regelmäßig überschritten. Obwohl durch intensive Sparbemühungen das Defizit etwas reduziert werden konnte, wird dies auch dieses Jahr wieder der Fall sein. Die fehlenden Mittel mussten und müssen aus dem allg. Budget des FD 3.2 aufgegangen werden. Diese Praxis kann in der Größenordnung nicht fortgeführt werden. Daher ist der Ansatz den zu erwartenden Kosten zumindest annähernd anzupassen. Die Aufwendungen wurden um 13.900 € erhöht.

Für die Sanierung von Stadtstraßen sind einmalige Unterhaltungsaufwendungen in Höhe von 380.000 € einzuplanen. Außerdem sind die Fallschutzbereiche unter Schaukeln zu erneuern. Hier sind 15.500 € vorgesehen. Durch die Anhebung des Beitragssatzes wird sich der Anteil für die Oberflächenentwässerung um 16.000 € im Jahr 2014 erhöhen.

Finanzhaushalt – laufende Verwaltungstätigkeit

Der Entwurf der Teilfinanzhaushalte 0 bis 3 – laufende Verwaltungstätigkeit – weist für das Haushaltsjahr 2014 insgesamt einen Saldo in Höhe von **- 1.653.260 €** aus.

Dieser setzt sich zusammen aus

Auszahlungen in Höhe von insgesamt	38.647.320 €
und	
Einzahlungen in Höhe von insgesamt	36.994.060 €

Die Differenz zum Fehlbetrag des Ergebnishaushaltes resultiert aus den zahlungsunwirksamen Erträgen (Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen) sowie aus den zahlungsunwirksamen Aufwendungen (Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen). Diese Erträge und Aufwendungen werden im Ergebnishaushalt nachgewiesen und beeinflussen das Ergebnis. Da sie jedoch nicht Bestandteil der Zahlungsströme sind, sind sie im Finanzhaushalt – laufende Verwaltungstätigkeit – nicht ausgewiesen.

Im Finanzhaushalt werden sämtliche Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie für die Finanzierungstätigkeit nachgewiesen.

Die Zusammenfassung der einzelnen Salden ergibt nachstehende Darstellung:

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 1.653.260 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 2.312.290 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.467.000 €
Insgesamt	- 2.498.550 €

Finanzhaushalt – Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen –

Die vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen umfassen ein Volumen in Höhe von **3.274.290 €** (=Auszahlungen).
(Vgl. Anlage 2 dieser Sitzungsvorlage)

Diesen Auszahlungen stehen geplante Einzahlungen in Höhe von **962.000 €** gegenüber, so dass eine Finanzierungslücke von **2.312.290 €** entsteht.

Diese wird im Finanzhaushalt – Finanzierungstätigkeit – durch die Veranschlagung einer Kreditaufnahme in Höhe von **2.272.100 €** teilweise gedeckt.

Durch Einsparungen bei den Haushaltsausgaberesten (zur Verfügung stehende aber nicht übertragene Haushaltsausgabereste) werden liquide Mittel in Höhe von insgesamt **40.190 €** eingespart, wodurch die Restfinanzierung gesichert ist.

Als herausragende Investitionsmaßnahmen sind hier zu nennen:

Bezeichnung der Maßnahme	Haushaltsansatz
Erwerb eines Löschfahrzeugs (Anzahlung)	120.000 €
Erneuerung der Haustechnik in der Wildbahnhalle 1. BA	450.000 €
Ausstattung naturwissenschaftlicher Räume – Oberschule -	65.000 €
Baukosten und Einrichtung Krippengruppe Wirde Landen	405.800 €
Dorferneuerung Leybuchtpolder/Neuwesteel	200.000 €
Städtebaulicher Denkmalschutz (Sanierungsmaßnahme Altes Rathaus)	627.000 €
Ausbau Nordseestraße	860.000 €
Westliche Erweiterung Leegemoor	50.000 €